Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 72 (1946)
Heft: 36

Rubrik: Altersasyl

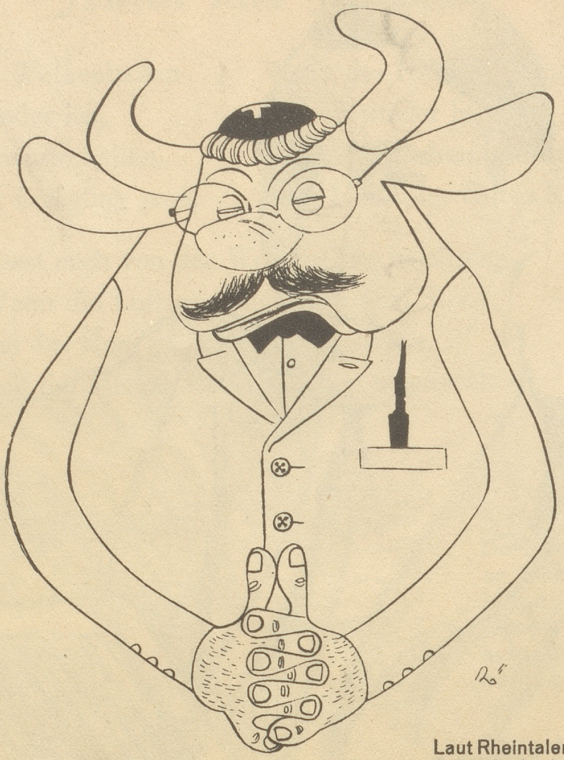
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 13.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Laut Rheintaler Volkszeitung hat eine Unterrheintalische Behörde Ausländern, die noch vor einem Jahr auf der Liste der Ausgewiesenen standen, Wohnungsbau-Subventionen gewährt.

Deswegen braucht niemand zu behaupten, daß mir ein Loobeli seien
Und daß mir uns entgegenkommenderweise auf den Kopf machen lassen,
Mir lassen im Konträr schpeziell besonders gerade auf unsern Kanzleien
In Sachen Bewilligungsansinnen prinzipiell nicht mit uns gschpassen.

Aber man kann etz ämel nicht eebig einen Kopf an die Ausländer machen,
Mir haben das Land zu gegebener Zeit ja goppel erfolgreich verteidiget,
Und wenn sie uns wieder verwütschen wollen werden mir woll wieder vertwachen,
Und dann simmer aber eventuell definitiv und für längere Zeit beleidiget.

Altersasyl

Ein gigantischer Plan wurde in Amerika ausgeheckt: Verständigung mit dem Mars usw. durch Zeichen, die man mit kunstvoll angelegten, breiten, grell belichteten Kanälen gab. Die Botschaft enthielt Fragen über Klima, Lebewesen etc. Die Antwort sollte auf die gleiche Art erfolgen und nach 20 Jahren eintreffen. Als es so weit war, versammelten sich Männer der Wissenschaft aus der ganzen Welt, um sie entgegenzunehmen. Sie lautete: «Wie bitte?» M. K.